

# Erkelener Kreisblatt

25.01.1925

## Stadtverordneten-Sitzung.

Erkelenz, den 12. Januar 1925.

Unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Spiglet und in Anwesenheit von 17 Stadtverordneten, (einer sollte entschuldigt) fand am Montag, den 12. Januar die erste Stadtratssitzung im neuen Saale statt. Eingangs der Versammlung nahm Herr Bürgermeister Spiglet noch Gelegenheit, dem ganzen Kollegium ein glückliches neues Jahr zu wünschen, führte dann weiter aus, daß der Stadtrat wohl mit Befriedigung auf seine Wirksamkeit im vergangenen Jahre zurückblicken könne; er hoffe, daß man noch oft zusammenkomme, um über das Wohl und zum Segen der Stadt Erkelenz zu beraten. — Sodann ging der Vorsitzende zur Tagesordnung über, auf der wieder eine große Anzahl mehr oder minder wichtige Punkte zur Beratung standen.

### Tagesordnung:

1. Neuwahl der Kommissionen. Sämtliche Mitglieder der einzelnen städtischen Kommissionen, die demnächst gesondert veröffentlicht werden, bis auf Finanzkommission, Baukommission und Kuratorium der Berufsschule wurden wiedergewählt.

In das Kuratorium der Berufsschule, worin nach Genehmigung des neuen Statuts 2 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung, je 2 Mitglieder der Arbeiter und Arbeitnehmer und ein Vertreter der Landwirtschaft für die ländliche Fortbildungsschule auf die Dauer von 5 Jahren zu wählen waren, wurden die Herren Bouf und Arch aus der Stadtverordnetenversammlung, Herr Bongard für die ländliche Fortbildungsschule, die Herren Pieltcher und ein Vertreter der Fa. M. Wirth & Co. als Vertreter der Arbeitgeber und die Herren Broich und Esser aus der Arbeitnehmerschaft gewählt.

Auf Antrag der Arbeiterpartei wurde an Stelle des Herrn Broich Herr Herbinger in die Baukommission gewählt. Ein Antrag derselben Partei, ihrem Stärkeverhältnis entsprechend ihnen ein 3. Mitglied für die Finanzkommission zu gewähren, wurde bis zur nächsten Sitzung vertagt, ebenso die Neuwahl der Finanzkommission. Die bisherigen Mitglieder dieser Kommission bleiben bis dahin im Amte.

Punkt 2 der Tagesordnung: Straßenbezeichnung für die Verbindungsstraße Terheegerweg—Schlachthof wird von der Versammlung nach längeren Beratungen und Vorschlägen an die Baukommission zurückgewiesen. Punkt 3: Umbenennung der Feldstraße wird zurückgezogen.

4. Schaffung eines Vorflutgrabens Bellinghoven—Kückhoven. Um den Uebelständen, die bei anhaltendem Regen in Bellinghoven herrschen, abzuhelfen, ist eine Entwässerung unbedingt erforderlich und Schaffung eines 2,5 m breiten und 1 m tiefen Vorflutgrabens auf dem Kückhovener Gemarkungsgebiet notwendig, weshalb das Kollegium sich auch bereit erklärt, da die Stadt ein besonderes Interesse an der Regelung der Vorflut hat, die Hälfte der aufzubringenden Kosten auf die Stadt zu übernehmen.

5. Übernahme von Bürgschaften für Saatbeschaffungskredite. Durch den schlechten Ausfall der Ernte sah sich die Staatsregierung genötigt, den Landwirten zur Schaffung von anerkanntem Saatgut Kredite, die gegen Sicherheit gegeben werden, gegen einen Zinsfuß von 6%, zu bewilligen. Der Kreis hat beschlossen, die Sicherheit zu übernehmen, wenn die Stadt sich anschließt. Das Kollegium erklärte sich in Anbetracht der Notwendigkeit bereit, eine Bürgschaft bis zu 1000 Mk. zu leisten.

6. Druck der Haushaltspläne für 1925. Die Versammlung beschließt, Offerten bei den in Frage kommenden Firmen der Stadt einzuholen und die Kosten zum Druck des Haushaltsplanes zu bewilligen.

7. Änderung der Satzung des Gymnasiums bezw. Zuwahl eines Mitgliedes in's Kuratorium. Nach eingehender Erörterung wurde die Beschlusfassung über diesen Punkt vertagt.

8. Wahl einer Kommission zur Feier des 60jährigen Stadtbildtums. Vorsitzender macht darauf aufmerksam, daß es bald an der Zeit sei, Vorbereitungen zur Feier dieses seltenen Jubiläums zu treffen, und die Wahl einer engeren Kommission sei unumgänglich notwendig und zweckmäßig, er biete deshalb um Vorschläge geeigneter Persönlichkeiten. Daraufhin wurden die Herren Josef Kalcour, Josef Berle, Bernhard Jungbluth und Dr. Josef Sabn vorgeschlagen und vom Kollegium einstimmig als gewählt betrachtet.

9. Beitritt zum Zweckverband zur Durchführung von Kraftfahrzeuglinien (Gredendroich). Kollegium schloß sich dem Vorschlag der Finanzkommission, dem Zweckverbande ohne irgendwelche finanziellen Verpflichtungen beizutreten, an, da die heilige Stelle an dem Unternehmen, das die Linie Gredendroich—Garzweiler—Immerath—Solzweiler—Erkelenz vorzieht, interessiert sei.